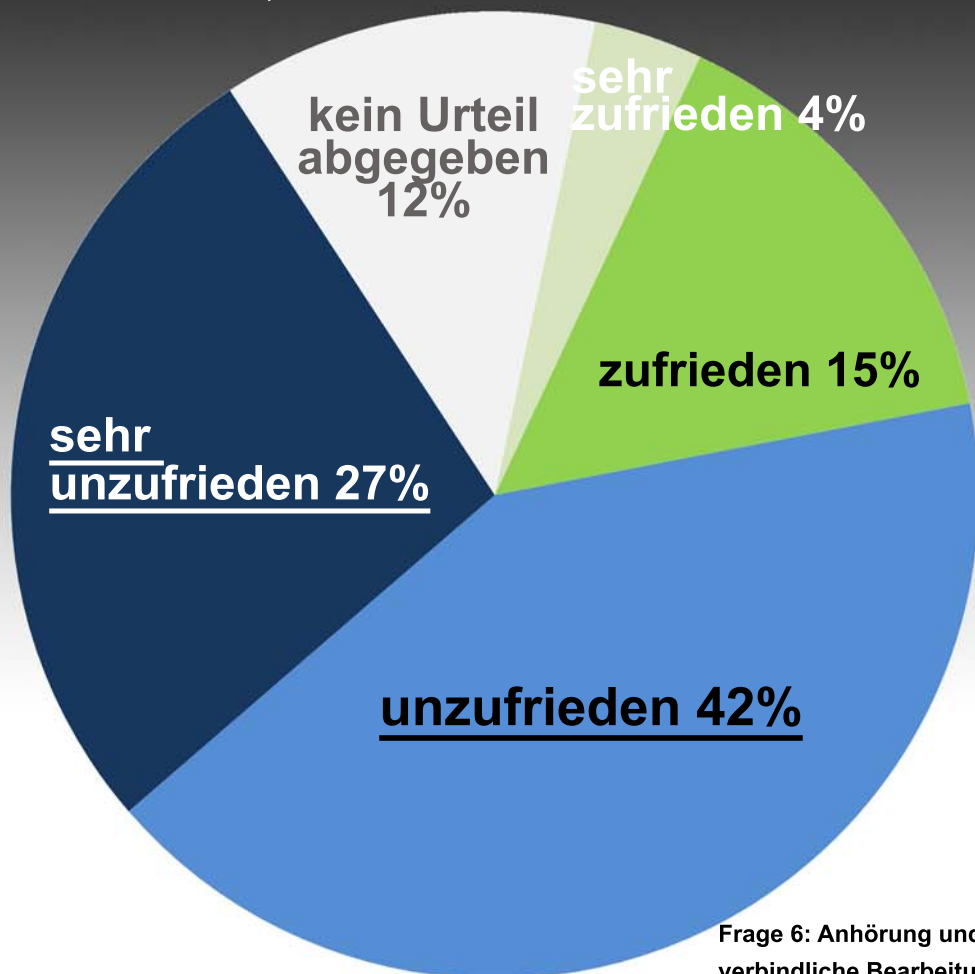


Zufrieden?

Lesen Sie hier, wie es wirklich um uns steht!



Frage 6: Anhörung und
verbindliche Bearbeitung von Bürgerinteressen

Wir haben die Walser Bevölkerung gefragt.

Es scheint nicht so, dass in den vergangenen Jahren alles so toll gelaufen ist,
wie viele meinen.

Wir möchten mit Ihrer Hilfe die Zukunft besser gestalten.

Dafür brauchen wir einen kompetenten Bürgermeister mit einem starken,
engagierten Team und die Tal-Bevölkerung!

Die Ergebnisse zur Umfrage

Ihre Meinung zählt !

Idee und Durchführung der Umfrage: Thomas Schüttler
mit der Unterstützung von Andi Haid und
der offenen Bürgerliste und VP Kleinwalsertal.





Auswertung der Umfrage: Ihre Meinung zählt !

1. Sind Sie dafür, dass die Talbevölkerung generell mehr nach ihrer Meinung bezüglich öffentlichen Projekten gefragt und gehört wird?

Die Ansichten und Meinungen unserer Talbevölkerung zu konkreten Themen könnten beispielsweise durch Online-Umfragen und öffentliche Veranstaltungen abgefragt werden.

An dem Ergebnis sieht man ganz klar, dass unsere Bürger mehr in öffentliche Projekte einbezogen werden möchten, als es bisher der Fall war! Wir wollen das umsetzen, was bisher nicht oder nur unzureichend geschehen ist.

Original Zitate aus der Umfrage:



„Euer neues Team ist toll!
Es besteht eine echte Chance auf einen Wechsel und frischen Wind in der Regierung.
Ich finde es auch sehr gut, dass man als einfacher Bürger des Tales hier seine Meinung sagen kann!“

„Weniger Konzepte und Studien für teures Geld mit den dazugehörigen Projektmanagern, dafür mehr Bürgernähe, Arbeitsgruppen mit interessierten und betroffenen Bürgern und schnelle Umsetzung von Zielen, wenn auch nur in kleinen Schritten möglich (finanzielle Situation) führen zu Aufbruchsstimmung und innovativem Unternehmertum. Viel Glück am Wahltag“

„Es wird endlich mal Zeit dass es mit der Ortsraumgestaltung in Mittelberg vorwärts geht und konkrete Ziele und Maßnahmen gesetzt werden. Da wird schon seit Jahren immer wieder einmal darüber gesprochen, aber getan hat sich so gut wie gar nichts. Anstatt nur irgendwelche teuren Studien in Auftrag zu geben, an Firmen die irgendwo im Osten Österreichs sitzen und nicht hier im Kleinwalsertal leben müssen, sollte man doch mal die ansässigen Bürger dazu befragen, was die sich wünschen würden und ob eventuell der eine oder andere interessante Ideen vorzubringen hätte. Eine weitere Umfrage/Fragebogen dazu wäre eine Möglichkeit.“

2. Wie wichtig finden Sie die Errichtung einer zentralen Sportstätte?

Eine multifunktionale Nutzung mit Tennis, anderen Ballsportarten, Klettern oder auch eine Kinder-Spielstätte (speziell für schlechtes Wetter) wäre zu überlegen.



„Freizeiteinrichtung wäre gut wenn es finanzierbar ist . . . Tourismusbüro sollte privatisiert werden, zuviele Mitarbeiter und nix kommt raus, da gehören Mitarbeiter hin die auf den Gast zu gehen und nicht hinter dem Schreibtisch sitzen bis sie was gefragt werden. Jeder private Betrieb wäre pleite wenn er so arbeiten würde . . . Es gibt viel zu tun . . .“

„Der Trend geht ja in Mittelberg genau in die falsche Richtung. Es gibt immer noch weniger Geschäfte. Sogar die Tennishalle ist abbruchreif. Da hat sich die Gemeinde eine schöne Bruchbude angekauft. Sollte die Tennishalle im Frühjahr tatsächlich abgerissen werden, bin ich gespannt wie lange es dauert bis ein geeigneter Ersatz entsteht. Hauptsache am Freibad wird im Winter fleißig gearbeitet. Offen wir nun zum Tennisspielen auch noch nach Oberstdorf fahren. Danach könnte man dann gleich noch in die Sauna und zum Einkaufen.“

3. Finden Sie es wichtig, dass unsere Skigebiete besser miteinander verbunden werden?

Ohne Bus und PKW das ganze Tal von Riezlern bis nach Baad mit Ski befahren. Mit schneesicheren (beschneiten) Gleitwegen und Verbindungsliften könnte man ein weitläufiges, qualitativ hochwertiges Skigebiet für den im Tal lebenden Gast sowie den Einheimischen schaffen.



„jeder Grundstückseigentümer sollte für den Ausbau bereit sein etwas abzutreten.
Jeder lebt vom Tourismus“

„Sorgfältige Überlegungen in Sachen IFEN-Gebiet für unsere Zukunftspläne fürs Tal.“

„Nur durch neue Sessellifte an gleicher Stelle, mit höherer Beförderungskapazität erreicht man auf keinen Fall mehr Qualität beim Skifahren, es werden nur die Pisten voller (siehe Negativbeispiel Kanzelwand). Deswegen sollte man die Investitionen sehr effizient planen um nicht in den Zugzwang zu kommen wieder tausende Tageskarten billiger als sie ein Einheimischer oder im Tal wohnender Gast kaufen kann, an Tagesausflügler die z. B. eine Busreise inkl. Tageskarte so günstig kaufen wie die Karte alleine schon kostet.“

4. Glauben Sie, dass der Kleinwalsertal Tourismus aktiv die Vernetzung/Zusammenarbeit von Bergbahnen/Lifte, Hoteliers/Vermieter, Berg/Skischulen sowie Handel fördern u. unterstützen sollte?

Durch eine bessere Vernetzung könnte man Kräfte bündeln und damit mehr erreichen als jeder für sich selbst.



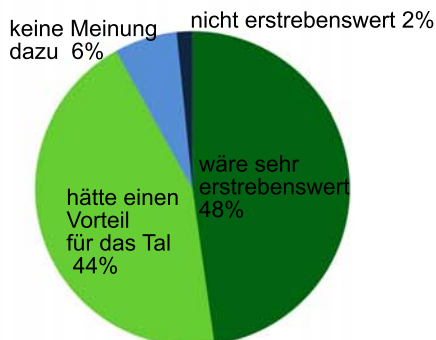
„Unser einst so starkes Tal, eines der ersten und besten Ferienregionen Österreichs, droht zur 'no-name-Country' abzurutschen. Wir reden und planen (bevor wir die finanziellen Mittel fixieren), aber kaum etwas wird umgesetzt. Es läuft uns die Zeit davon! Das sollten/müssen verantwortliche Politiker verändern!“

„Wir sind eine Winter- und Sommertourismusregion. Während die Ski-Gebiete Kanzelwand, Heuberg-Gebiet und teils kleine Privatlifte die Entwicklung im Alpinschilauf forcieren und entwickeln, bleiben wir im nordischen Angebot weit hinter den Erwartungen dieses Gastes. Währen wir diese Entwicklung verschlafen, rüsten andere Gebiete in nächster Nähe auf und wir verlieren viele Gäste. Meine Empfehlung: besser Qualität und mehr Möglichkeiten bei Langlaufski“

5. Sind Sie der Meinung, dass unsere Kultur und unser Brauchtum stärker gefördert werden sollte?

Über Generationen vermittelte Bräuche geraten leider immer mehr in Vergessenheit.

Die zahlreichen Kulturschaffenden in unserem Tal (Musik, Malerei, Kunsthandwerk), aber auch alte Bauten, Ställe usw. verleihen dem Tal seine Einzigartigkeit. Sollten wir diese Schätze nicht verstärkt fördern, damit für unsere nachfolgenden Generationen erhalten und auch mehr in unser touristisches Angebot einbeziehen?



„Erhaltet die Besonderheit des Kleinwalsertals (Kultur, Walserbaugestaltung)“

„Das Kleinwalsertal gehört zu Österreich, leider hat der Gast nicht das Gefühl in Österreich Urlaub zu machen. Immer wieder hört man auch, dass er dies hier sehr vermisst“

„Warum kommt der Gast zu uns? Sicherlich nicht um neuzeitliche, moderne Glashäuser oder GroßstadtCasinos geschweige einen Dorfbrunnen aus Beton zu betrachten. Man fährt auch nicht ans Meer um an einem Betonstrand zu Baden. Wann begreift das endlich einer hier“

6 a. Bewerten Sie bitte folgende Bereiche.

	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich mir kein Urteil erlauben
bisherige Entwicklung unserer Infrastruktur	5%	42%	40%	9%	4%
bisherige Unterstützung für Hotels u. Vermieter	5%	32%	25%	4%	34%
bisherige Unterstützung für Handel u. Gewerbe	5%	24%	20%	5%	46%
Versorgung für alte und pflegebedürftige Menschen	50%	34%	4%	1%	11%

6 b. Ergebnisse der einzelnen Bereiche (wieviel % der Befragten war wie zufrieden?)

	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich mir kein Urteil erlauben
bisherige Unterstützung der Rettungsorganisationen durch die Gemeinde	24%	40%	15%	7%	14%
Einrichtungen u. Angebote für die Jugend	5%	35%	31%	13%	16%
Entwicklung unserer Wanderwege	27%	57%	10%	5%	1%
Entwicklung der Möglichkeiten für Radfahrer	8%	36%	26%	11%	19%
Situation Nachtbus	4%	22%	24%	27%	23%
Anhörung u. verbindliche Bearbeitung von Bürgerinteressen	4%	15%	42%	27%	12%

Original Zitate aus der Umfrage:

„Höre immer wieder von der heimischen Jugend, wo gehen wir abends hin? Die Möglichkeiten sind sehr beschränkt.
 Käfer :-(Jolly, bin ich noch zu jung oder ist mir zu teuer (Lehrlingslohn oder Schüler) Wie komme ich von Riezlern heim???
 Allein mit dem Taxi?! Kann ich mir nicht leisten, bin Schüler, bzw. Lehrling
 Skipass für 18jährige: entweder sind sie Schüler oder Lehrling, Gehalt ca.300-400,- €, Skipass kostet 260,- € Eltern dürfen sich freuen es mitzufinanzieren :-(Und dann heißt es überall, die Jugend treibt kein Sport mehr, sitzen nur noch vor dem Computer....
 aber wer kann sich das noch leisten???????? Bitte etwas "TUN" für unsere Jugend. Kinder sind die Zukunft, für uns alle“

„mir fehlt vor allem der sparsame Umgang mit Steuergeld - Planung und Einhaltung der Planung, ohne übliche Kostenüberschreitungen - so wie es jeder Private und Betrieb mit seinem eigenen Geld macht/machen muss“

„Ich erwarte mir durch Andi Haid als Bürgermeister einen besseren Umgang in der Politik und in der Verwaltung (inklusive Tourismusamt). Politik und Verwaltung sollten besser vernetzt werden. Seine Aussage: "Sehr am Herzen liege ihm eine faire, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gemeindestube, im Gemeindeamt und im Kontakt mit den Bürgern." halte ich für sehr wichtig.
 Ich wünsche mir daher sehr einen Wechsel und wünsche mir Andi Haid als Bürgermeister“

Vielen Dank an die fast 300 Teilnehmer unserer Umfrage. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen konstruktiven Kommentare und wertvollen Vorschläge. Wir werden die Ergebnisse der Umfrage in unsere politischen Überlegungen und Entscheidungen einfließen lassen. Auch in Zukunft ist uns Ihre Meinung wichtig - aktive Bürgerbeteiligung ist für uns kein Schlagwort, sondern ein wertvoller Beitrag der Talbevölkerung.



**14.03.2010
Andi Haid**



Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Ihr

A. Haid